

Ich meine, es ist gerade darum auch angemessen, daß wir diesmal, wie einst in Essen 1950, keine biblische, sondern eine sachbezogene Losung für den Kirchentag gewählt haben. Die Losung „Mit Konflikten leben“ hatte uns freilich anfangs, wie Sie wissen, von den verschiedensten Seiten her Kritik eingetragen. Erfreulicherweise erwuchs dann aber daraus eine Reihe von fruchtbaren, klärenden Gesprächen oder Briefwechselln, für die wir dankbar waren. Eine kritische Äußerung von Gewicht darf ich allerdings hier nicht unerwähnt lassen: Im Programm, so hieß es, sei zwar von zahllosen Konflikten die Rede, nur nicht von dem einen großen, dessen Opfer das geteilte Deutschland geworden ist, dem Konflikt zwischen Ost und West. Sie werden es mir glauben, daß ich unter diesem Konflikt ebenso sehr leide wie nur irgendeiner von uns. Aber ich meine, der Kirchentag hat durchaus ein Stück Sachlichkeit geübt, wenn er den globalen Ost-West-Konflikt nicht ausdrücklich zu einem seiner Themen wählte; denn es ist fraglich, ob der Kirchentag dazu gegenwärtig den Auftrag und die Kompetenz gehabt hätte. Um aber vor den Brüdern und Schwestern im Osten Deutschlands bestehen zu können, tun wir vor allem gut daran, die menschlichen Probleme, die uns hier im Westen vor den Füßen liegen und die, mindestens zum Teil, auch zugleich ihre Probleme sein könnten, entschlossen anzugreifen. Stellvertretend für die Menschen drüben und immer auch in Gedanken an sie!

Ob und wie uns dies gelingen wird, steht im Augenblick noch dahin. Der Dortmunder Kirchentag ist in vieler Hinsicht, dessen sind wir uns bewußt, so voller geistiger und organisatorischer Risiken wie selten ein Kirchentag zuvor. Diese Risiken müssen wir auf uns nehmen, wenn wir dem Auftrag gehorsam sein wollen, den wir als Gottes Gebot zu erkennen glaubten. Bitte sehen auch Sie, meine Damen und Herren, den Kirchentag 1963 in Dortmund mit unter diesem Aspekt.

Kirchentagspräsident D. Dr. Reinold von Thadden-Trieglaff beim Publizistenempfang am 23. Juli 1963 im Goldsaal der Westfalenhalle (Auszug)in: Deutscher Evangelischer Kirchentag Dortmund 1963, S.90